

Verwendung des Ertragsüberschusses
der Laufenden Rechnung 1993

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 10. Mai 1994

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Aufgrund der in Vorlage Nr. 933 vom 6. November 1987 dem Grossen Gemeinderat vorgeschlagenen Praxis ist der Ueber-
schuss der Laufenden Rechnung entweder auf das Konto "Freies
Eigenkapital" zu übertragen, oder es sind dem Grossen Ge-
meinderat über die Verwendung separate Anträge zu unterbrei-
ten.

Wir unterbreiten Ihnen hiermit unseren Antrag betreffend die
Verwendung des Ertragsüberschusses der Verwaltungsrechnung
1993 von Fr. 2'449'868.94 und beantragen Ihnen folgende
Verwendung:

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| - Hilfeleistungen im In- und Ausland | Fr. 200'000.-- |
| - Uebertrag auf freies Eigenkapital | Fr. 2'249'868.94 |

Den Antrag begründen wir wie folgt:

II.

1. Hilfeleistungen im In- und Ausland Fr. 200'000.--

Seit der Einführung des neuen Rechnungsmodelles im Jahre
1987 wurden bei positiven Rechnungsabschlüssen Rückstellun-
gen für Hilfeleistungen vorgenommen. Aus den Ueberschüssen
der Jahre 1987 bis 1992 wurden insgesamt Fr. 3'500'000.--
dem Rückstellungskonto gutgeschrieben.

In den vergangenen fünf Jahren wurden vom Grossen Gemeinde-
rat folgende Beträge beschlossen:

Rechnungsjahr	Ueberschuss	Rückstellungen für Hilfeleistungen
1988	4'914'972.29	500'000.--
1989	3'297'612.27	500'000.--
1990	17'016'790.84	1'000'000.-- (Jubiläumsjahr)
1991	21'260'659.18	500'000.--
1992	10'818'140.19	500'000.-- 1'000'000.-- (Linderung der Arbeitslosigkeit)

Zusätzlich unterstützt die Stadt Zug über die Laufende Rechnung Hilfsprojekte im In- und Ausland mit jeweils rund Fr. 200'000.-- pro Jahr.

Gemäss Bilanz per 31. Dezember 1993 beträgt der Saldo des Rückstellungskontos Fr. 710'697.35. Davon wurden im Jahre 1994 bis heute aufgrund von Beschlüssen des Grossen Gemeinderates (Kippel VS) und des Stadtrates (Menzonio/TI, Baia Mare/Rumänien) Fr. 160'697.35 ausgegeben. Dadurch stehen per Ende April 1994 für Hilfeleistungen zu Lasten des Rückstellungskontos noch Fr. 550'000.-- zur Verfügung. Der noch zur Verfügung stehende Kredit für Hilfeleistungen zu Lasten der Laufenden Rechnung 1994 beträgt Fr. 124'000.--

Mit den total verfügbaren Mitteln von Fr. 674'000.-- sollen in diesem Jahr fünf bis sechs Projekte im Inland und drei bis vier Projekte im Ausland mit Beiträgen von total ca. Fr. 575'000.-- unterstützt werden. Für drei grössere Hilfsprojekte, nämlich die Unterstützung der Stadt Brig und einer Bündnergemeinde sowie ein Entwicklungsprojekt im Ausland werden dem Grossen Gemeinderat entsprechende Anträge unterbreitet. Es verbleiben somit für spätere Hilfeleistungen rund Fr. 100'000.--.

Unter Berücksichtigung des gegenüber den Vorjahren wesentlich niedrigeren Ertragsüberschusses der Rechnung 1993 sowie unter Berücksichtigung des Aufwandüberschusses im Voranschlag 1994 beantragen wir Ihnen, für Hilfeleistungen nach 1994 Fr. 200'000.-- zurückzustellen. Mit diesem Antrag möchten wir anknüpfen an die Praxis der letzten Jahre, in denen aus dem Rechnungsüberschuss jeweils Hilfsprojekte unterstützt wurden. Bei der Zustimmung des Grossen Gemeinderates zu diesem Antrag handelt es sich lediglich um einen Kredit und nicht um eine Ausgabenbewilligung.

Ueber die Laufende Rechnung sollen gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates anlässlich der Beratung des Voranschlages 1993 Arbeitslosenprojekte in der Westschweiz mit Fr. 50'000.-- unterstützt werden. Bisher konnten lediglich Fr. 10'000.-- für kleinere Projekte eingesetzt werden. Eine Anfrage bei einem kantonalen Arbeitslosenamt blieb unbeant-

wortet. Es ist generell schwierig, Arbeitslosenprojekte in der Westschweiz zu finden, die unterstützungswürdig und noch nicht finanziert sind.

Bei der Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Rechnung 1992 hat der Grosse Gemeinderat eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 1'000'000.-- zur Linderung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Zug beschlossen. Im Rechnungsjahr 1993 konnten Projekte mit einem Aufwand von Fr. 70'000.-- unterstützt werden. Es handelt sich dabei um Beschäftigungsprogramme für Langzeitarbeitslose und Praktikumsstellen für Jugendliche. Diese Projekte laufen auch im Jahre 1994 unter Führung des Kantons weiter. Der Aufwand für die Stadt Zug wird auf Fr. 500'000.-- geschätzt. Im Rahmen dieser Beschäftigungsprogramme sind bei der Stadt Zug ca. 10 Personen im Einsatz.

2. Uebertrag auf freies Eigenkapital Fr. 2 249'868.94

Vom gesamten Ertragsüberschuss von Fr. 2'449'868.94 der Jahresrechnung 1993 verbleiben - nach Abzug der vom Stadtrat beantragten Rückstellungen für Hilfeleistungen - Fr. 2'249'868.94. Wie im Rechnungsmodell vorgesehen, wird dieser restliche Ueberschuss in das freie Eigenkapital übertragen. Ein spezieller Beschluss des Grossen Gemeinderates für diesen Uebertrag ist nicht nötig.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Anträge setzt sich das Eigenkapital der Stadt Zug wie folgt zusammen:

Gebundenes Eigenkapital:

- Vorfinanzierung Verwaltungsbauten	Fr. 5'249'260.--
- Vorfinanzierung Wohnbauten	Fr. 16'275'000.--
- Vorfinanzierung Seeufergestaltung	Fr. 20'500'000.--
- Rückstellung Hilfeleistungen	Fr. 910'697.35
- Rückstellung Arbeitslosenprogramme	Fr. 930'000.--
- Mietzinsverbilligung Kanton	Fr. 858'000.--
Total	Fr. 44'722'957.35

Freies Eigenkapital

Fr. 110'268'039.88

Total Eigenkapital

Fr. 154'990'997.23

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und der vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 1993 zuzustimmen.

Zug, 10. Mai 1994

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
Othmar Kamer i.V. Hans Hagmann

Beilage:

Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND VERWENDUNG DES ERTRAGSÜBERSCHUSSES DER LAUFENDEN RECHNUNG 1993

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 1262 vom 10. Mai 1994

b e s c h l i e s s t :

1. Der Ueberschuss der Laufenden Rechnung 1993 im Betrage von Fr. 2'449'868.94 ist wie folgt zu verwenden:

1.1.	Hilfeleistungen im In- und Ausland	Fr. 200'000.--
------	---------------------------------------	----------------

1.2.	Uebertrag auf freies Eigen- kapital	Fr. 2'249'868.94
------	--	------------------

2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 1993

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 24.05.1994

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

In Anwesenheit des Finanzpräsidenten, Herrn Stadtrat Ernst Moos, behandelte die Kommission die Vorlage Nr. 1262.

Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten.

Die Hilfeleistungen sind mit Fr. 200'000.-- niedriger angesetzt als in der letztjährigen Vorlage. Weil der Gesamtertrag rückläufig ist und der Aufwand weiter ansteigt, muss sparsam gehaushaltet werden.

Verschiedene Gesuche sind noch offen: So die zugesicherte Hilfe für die Stadt Brig - die Stadt Zug möchte dort die Kosten für eine Platzsanierung in der Innenstadt übernehmen - oder der vom GGR bewilligte Kredit für den Wiederaufbau eines Dorfes im Veltlin. Möglicherweise wird das Dorf nicht wieder aufgebaut. Unterstützungswürdige Arbeitslosenprojekte in der Westschweiz sind schwierig zu finden. Das Arbeitsamt des Kantons Jura hat auf eine entsprechende Anfrage bis heute nicht reagiert! Die Stadt Zug will nicht an Stelle einer anderen Organisation, insbesondere des Bundes, helfen.

Der Stadtrat will die Finanzentwicklung der Stadt überprüfen. Deshalb hat er eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt.

In bezug auf die Entwicklung des Steuereingangs, insbesondere bei den natürlichen Personen, ist er optimistisch. Problematisch ist die Zunahme des Aufwands.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt Ihnen mit 6:0 Stimmen, der Vorlage Nr. 1262 über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 1993 zuzustimmen. Die Hilfeleistungen im In- und Ausland betragen demzufolge Fr. 200'000.-- und der Übertrag auf das freie Eigenkapital Fr. 2'249'868.94

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Paul Tschudi, Präsident